Grüße aus Moskau: Vom Feinsten in Material und Ausführung präsentieren sich die russischen ORSIS Scharfschützengewehre, die wir in drei Kalibern auf 100 und 500 Meter erproben konnten.

Grüße aus Moskau

In unseren Breitengraden noch relativ unbekannt, fertigt der russische Hersteller ORSIS seit 2011 moderne Scharfschützengewehre mit klappbarem Leichtmetallchassis, die keine Vergleiche mit den renommiertesten Fabrikaten der westlichen Welt zu scheuen brauchen. Wir hatten Gelegenheit, ORSIS T-5000 Modelle in den drei Kalibern .308 Winchester, .300 Winchester Magnum und .338 Lapua Magnum auf 100 und 500 Meter zu erproben.

Das Scharfschützenwesen wird in Russland zumindest hinsichtlich der Ausrüstung eher stiefmütterlich behandelt, müssen sich die Soldaten doch vornehmlich bis in die heutige Zeit mit dem Selbstladegewehr Dragunov (SVD) in 7,62x54R begnügen, das in seiner Leistungsfähigkeit wohl kaum mit einem modernen Scharfschützengewehr, egal, ob mit Repetier- oder Selbstladesystem, mithalten kann. Russische Special Forces Einheiten wurden beispielsweise mit „Fremdwaffen" aus dem Westen in Gestalt des britischen L-96 oder des österreichischen Steyr SSG-04 und SSG-08 ausgestattet. Dabei existiert im Riesenreich in der Metropole Moskau mit Promtechnologies Group/ORSIS ein einheimischer Gewehrhersteller in Privathand, der mit „state oft he art" Maschinenpark alle Teile von Abzug bis Lauf im eigenen Hause fertigt und ein stattliches Programm an unterschiedlich konfigurierten Modellen für Sport-, Jagd- und Behördeneinsatz in rund 30 Kalibern von .22 Long Rifle bis .50 BMG vorzuweisen hat. Hierunter entdeckt man Spezialitäten wie sportliche F-Class oder Benchrest Gewehre ebenso wie angesagte Long Range Kaliber wie .375 Snipetac oder .408 Chey-Tac. Weit über die Grenzen der Hauptstadt der Russischen Föderation hinaus, genießt ORSIS eine hohe Reputation als kompetenter Büchsenmacherbetrieb für Laufwechsel bei Fremdfabriktaten. Das älteste Mosin-Nagant Gewehr, das für eine Lauferneuerung abgegeben wurde, stammt aus dem Jahr 1914. Verbindet man mit Waffen aus dem Osten, in erster Linie geprägt durch das AK-47, ein „rustikales" Verarbeitungsniveau, großzügige Toleranzen und ein altbackenes Design, so verkörpern die modern gestalteten ORSIS Gewehre durch Minimalspiel und innen wie außen sauberste Verarbeitung mit perfekten Oberflächen das überraschende Gegenbeispiel. Dabei haben sie auch in Sachen Technik und Ausstattung eine ganze Menge zu bieten, Sonderwünsche in der Ausstattung sollen lediglich drei Monate Wartezeit zur Folge haben.

Auswahl an Laufprofilen

Im ORSIS Werk werden die im eigenen Prüflabor vorselektierten Laufrohlinge aus rostträgen und Chrom-Molybdänstählen 416R und 4140 auf eigens konstruierten Drehmaschinen im Knopfzugverfahren spanlos gezogen. Weil hierbei mit höchster Akkuratesse gearbeitet wird, erlaubt sich der Hersteller eine vollmundige Präzisionsgarantie von 0,5 MOA (knappe 14,5 mm) auf 100 Meter bei Verwendung von fabrikmäßiger Quali-

Systembettung im Leichtmetallchassis.

Technische Daten IOR Zielfernrohr:	
Modell:	IOR 5,8-40x56
Vergrößerung:	5,8-40-fach
Objektivdurchmesser:	56 mm
Mittelrohrdurchmesser:	40 mm
Augenabstand:	9,9 cm
Dioptrienausgleich:	-4 bis +4
Absehen:	SHX MOA
Gesichtsfeld 100m	13,2-1,3 m
Austrittspupille:	1,4-9,7 mm
Verstellung:	¼ MOA – 7,25 mm
Verstellbereich:	120 MOA
Länge:	40,56 cm
Gewicht:	1,37 kg
Preis:	2.200 Euro

Russische Elite (von oben): T-5000 in .308 Winchester mit IOR Zielfernrohr 5,8-40x56, T-5000 in .338 Lapua Magnum mit Schmidt & Bender PM II 5-25x56 sowie T-500 in .300 Winchester Magnum mit Steiner Military 5-25x56.

tätsmunition. Neben den üblichen, in Relation zum Geschossgewicht stehenden Dralllängen in den unterschiedlichen Kalibergruppen offeriert man auch unterschiedliche Innenprofile von den klassischen sechs Zügen Rechtsdrall über fünf Züge/Felder und vier Züge/Felder. Das „5R" Laufprofil mit fünf Zügen wird beispielsweise beim Klassiker der US Sniper Rifles, dem Remington M24 SWS oder auch Savage Repetierbüchsen angewandt. Es verspricht eine höhere Lauflebensdauer und geringere Pflege, was auf das Profil mit vier Zügen im verstärkten Masse zutrifft. Unsere ORSIS T-5000 im Standardkaliber .308 Winchester mit Spiralkannelierungen auf dem Verschluss war mit einem 66 cm langen Lauf mit Drall von 1-11" und solch einem 4R Innenprofil ausgerüstet. Er ließ sich in der Schießpraxis am schnellsten reinigen, wobei die Reinigungspflaster bei allen drei Testgewehren ohne großen Widerstand durch die Läufe glitten, weil sie werksseitig erstklassig gehont und poliert waren. Die T-5000 Versionen in den weittragenden Magnumkalibern .300 Winchester Magnum und .338 Lapua Magnum waren mit 66 und 70 cm langen Läufen mit 1-10" Drall und konventionellem Laufprofil mit sechs Zügen bestückt. Die Mündungen der kannelierten Läufe wurden allesamt von einer mächtigen Mündungsbremse verziert.

Klappbare Eleganz

Im Design schnittig präsentieren sich die T-5000 Aluminiumchassis in leichtgewichtiger Skelettbauweise mit klappbaren Schulterstüt-

Die Verschlusskammern der drei Testgewehre. Die Makroaufnahme zeigt die sauberen Oberflächen.

Demontiertes ORSIS SSG T-5000 in .300 WM.

Saubere Sache: Mechanik der klappbaren Schulterstütze.

zen. Das Gelenk für den Klappmechanismus ist robust und toleranzarm konstruiert, so dass sich die Schulterstütze ohne jegliches Spiel nach Betätigung eines Bedienknopfes auf der linken Seite ein- und ausklappen lässt. Stellräder in der Hinterpartie der Stütze ermöglichen die werkzeug- und stufenlose Justierung von Wangenauflage und voluminöser Kappe, die viel Rückstoß schluckt. Die Vorderpartie des Leichtmetallträgers ist mit einer Griffleiste aus Kunststoff umkleidet und besitzt an der Front Montageschienen für Extraausstattung. Die standardmäßig angebrachte Montage für Nachtsichtoptiken nutzten wir wiederum dazu, ein Zweibein zu fixieren, das uns so einen besonders stabilen Anschlag bescherte. Um uns einen besseren Eindruck vom Gesamtverarbeitungsniveau zu verschaffen, wurden alle drei Geweh-

Schussleistung des Orsis SSG T-5000 in .308 Winchester

Geschoss Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Treibladung Menge-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v_2 in m/s	v_2 Diff- in m/s	Streukreis 100 m in mm	Streukreis 500 m in mm
168 grs. Sierra HPBT .308	Remington Fabrikpatrone	70,9	785,1	14,3	6	54
168 grs. Nosler HPBT .308	Nosler Fabrikpatrone	70,8	835,3	10,5	12	67
168 grs. RWS HPBT .308	RWS Fabrikpatrone	70,8	792,1	3,0	8(4)	84(39)
168 grs. SM HPBT .308	RUAG SM Fabrikpatrone	71,0	787,7	6,3	17	71
168 grs. Hornady BTHP .308	Hornady Fabrikpatrone	71,0	827,3	7,4	18	113(45)
175 grs. Sierra HPBT .308	Remington Fabrikpatrone	70,9	787,3	10,6	15	54

(Testaufbau: 5 Schuss sitzend aufgelegt auf 100 und liegend auf 500 Meter mit vorderem Zweibein und hinteren Sandsack. Visierung: IOR 5,8-40x56)

re in der Werkstatt in ihre Einzelkomponenten zerlegt. Die runde Systemhülse mit innewohnender Verschlusskammer mit zwei Riegelwarzen und massiv ausgebildetem Rückstoßschild erinnert im Aufbau an ein Remington 700 System. Es wird in „medium action“ und „long action“ Länge gefertigt. Um die im Schuss entstehenden Rückstoß- und Torsionskräfte optimal abzuleiten, wurde das Gegenlager an der Systemunterseite mit zusätzlich Bettungsmasse in das Leichtmetallchassis eingepasst, was für absolutes Minimalspiel sorgt. Ein seidenweicher Repetiergang zeichnete das Moskauer Trio zudem aus. Erst bei der Demontage wurde offenbar, dass das Chassis zweiteilig mit Mittelpartie (samt Pistolengriff, Magazinschacht und Schulterstütze) und schnittigem, sich nach vorne verjüngendem Vorderschaft aufgebaut ist, wobei die Trennlinie beider miteinander verschraubter Komponenten kaum wahrnehmbar ist. Der Kunststoff-Handschutz an der Frontpartie aller drei Waffen war derart passgenau angebracht, dass erhöhter Kraftaufwand bei der Zerlegung vonnöten war. Die Gewinde für die zahlreichen Schraubverbindungen wurden nicht einfach in das Leichtmetall, son-

Detailaufnahmen der demontierten Vorderschaftpartie.

Schluckt Rückstoß: Die voluminöse Schaftkappe der russischen SSG.

Abzugseinheit mit minimaler Überschneidungsfläche von Abzugs- und Schlagstückklinke.

dern in eingesetzten Buchsen aus Stahl geschnitten, so dass man als Anwender in der Praxis nicht schon nach wenigen Demontagen mit ausgelutschten Gewinden zu kämpfen hat.

Russische Abzugskultur

Die drei ORSIS T-5000 Gewehre besitzen hauseigene Abzugseinheiten, die an der Unterseite der Systemhülse angeschraubt sind. Die Charakteristiken und Gewichte der Abzüge waren nahezu identisch, ab Werk lösten sie bei niedrigen Widerständen von 480 bis 560 Gramm aus. An der Charakteristik mit vergleichsweise langem Vorzugsweg und ohne definierten Druckpunkt kann man die russische Herkunft dieser Präzisionsgewehre erkennen. Die Abzugsgruppen lassen sich nachträglich in Eigenregie in einem Umfang von knapp unter 500 bis etwa 1.500 Gramm ganz nach individuellen Vorlieben verstellen.

Gigantische Gläser

Ihrem Einsatzzweck und dem angestrebten 500 Meter Long Range Test entsprechend, wurde das Moskauer Trio mit leistungsstarken Zielfernrohren der Spitzenklasse ausgerüstet. Neben den oftmals verwendeten und vorgestellten 5-25x56 Optiken von Schmidt & Bender und Steiner Military, die auf den T-5000 in .338 Lapua Magnum und .300 Winchester Magnum thronten, verwendeten wir auf dem Scharfschützengewehr in .308 Winchester das mächtige, neue 5,8-40x56 des rumänischen Herstellers IOR. Über Geschmack lässt sich bekanntermaßen trefflich streiten, aber Optiken aus diesem Hause sind im Design im Vergleich zu westlichen Konkurrenzmodellen oftmals keine Schönheiten. Doch die inneren Werte zählen und hier haben die IOR Zielfernrohre der neuesten Generation eine ganze Menge zu bieten. Dies trifft wahrlich auch auf das hier vorgestellte, monumentale IOR 5,8-40x56 mit 40 mm Mittelrohrdurchmesser und 40-facher Vergrößerung zu! Der Gesamtumfang der Höhen- und Seitenverstellung beträgt satte 120 MOA. Um hier die Präzision und Wiederholgenauigkeit in den äußersten Grenzbereichen der Justiermechaniken sicherstellen zu

Schussleistung des Orsis SSG T-5000 in .300 Winchester Magnum

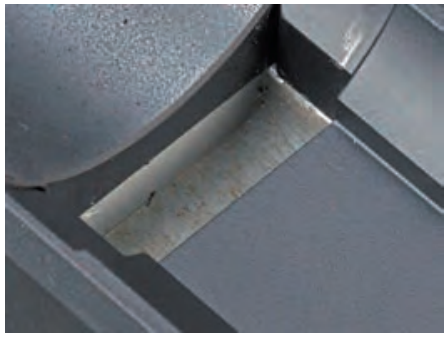
Geschoss Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Treibladung Menge-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v_2 in m/s	v_2 Diff- in m/s	Streukreis 100 m in mm	Streukreis 500 m in mm
168 grs. Sierra HPBT .308	S&B Fabrikpatrone	84,7	922,2	4,5	13	88
178 grs. Hornady A-Max .308	Hornady Fabrikpatrone	84,3	925,4	15,9	13	67
190 grs. MEN HPBT .308	MEN Sniper Line Fabrikpatrone	84,5	865,1	10,3	10	78
190 grs. Sierra HPBT .308	Federal Fabrikpatrone	84,4	909,8	6,9	11	47
195 grs. Hornady BTHP .308	Hornady Fabrikpatrone	84,3	921,6	7,6	22	63(42)
200 grs. RWS HPBT .308	RWS Fabrikpatrone	84,6	856,9	14,8	19	99

(Testaufbau: 5 Schuss sitzend aufgelegt auf 100 und liegend auf 500 Meter mit vorderem Zweibein und hinteren Sandsack. Visierung: Steiner Military 5-25x56)

Montageoptionen für Zweibeine: Die linke Variante erwies sich in der Schießpraxis als besonders geeignet.

können, wurde unter dem dritten Turm ein Federelement integriert, das etwa drei Mal so groß wie bei vergleichbaren, leistungsstarken Scharfschützen-Zielfernrohren ist. Passend zu den beeindruckenden Leistungsdaten des Glases offeriert auch der Dioptrienausgleich eine größere Anpassung an den Schützen, denn.den kann man hier zwischen +4 und -4 Dioptrien korrigieren. Somit brauchen auch ältere Schützen keine zusätzliche Sehhilfe, wenn Sie mit diesem Glas schießen wollen. Neue Wege geht man in Bukarest auch in Sachen Parallaxenverstellung, denn diese wurde nicht als dritter Turm ausgelegt, sondern wur-

Die mächtigen Drei-Kammer-Kompensatoren verrichten im Schuss ganze Arbeit.



Auf die Details kommt es an: Die Bettungsmasse im Leichtmetallchassis im Bereich des Gegenlagers für das Rückstoßschild unter der Systemhülse sorgt für Nullspiel.

Schussleistung des Orsis SSG T-5000 in .338 Lapua Magnum

Geschoss Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Treibladung Menge-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v_2 in m/s	v_2 Diff- in m/s	Streukreis 100 m in mm	Streukreis 500 m in mm
250 grs. Hornady BTHP .338	Hornady Fabrikpatrone	91,9	885,8	7,5	16	84
250 grs. Lapua FMJBT .338	Lapua Fabrikpatrone	91,1	880,9	10,3	8(14)	128
250 grs. RWS HPBT 338	RWS Fabrikpatrone	92,4	854,0	6,8	8	65(45)
252 grs. SM P-Ball .338	SM Fabrikpatrone	92,1	864,4	11,6	19	69
285 grs. Hornady HPBT .338	Hornady Fabrikpatrone	92,0	855,0	07.08.13	20	81
300 grs. Sierra HPBT .338	S&B Fabrikpatrone	91,1	833,2	9,6	22	76(46)

(Testaufbau: 5 Schuss sitzend aufgelegt auf 100 und liegend auf 500 Meter mit vorderem Zweibein und hinterem Sandsack. Visierung: Schmidt & Bender PM II 5-25x56)

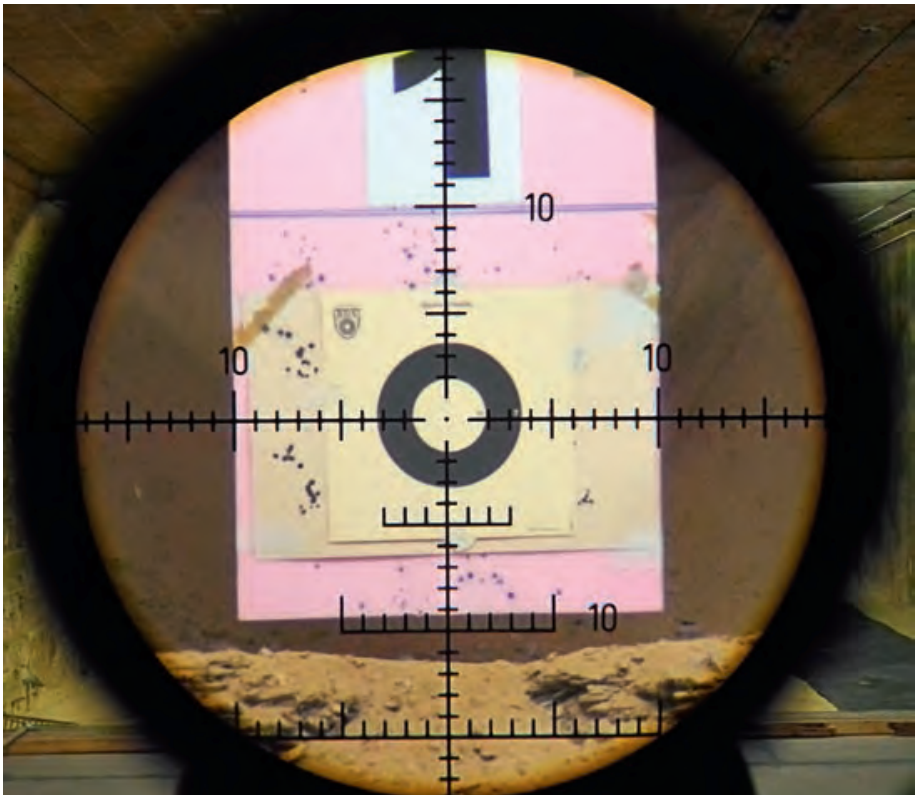
de am Mittelrohr vor dem Objektiv als Drehring positioniert. Auch hier ist der Justierbereich sehr flexibel, so konnten wir unser Glas in der Erprobung schon ab sieben Meter Distanz parallaxenfrei einstellen. Aufgrund des mächtigen 40 mm Mittelrohrdurchmessers, bisher waren bei Scharfschützengläsern der neuesten Bauart 34 mm oder 35 mm üblich, stehen bislang auf dem Markt keine Montagen außer der hauseigenen IOR Lösung zur Verfügung. Heinrich Fortmeier, deutscher Importeur für IOR Optiken, stellte uns das 5,8-40x56 mit dieser Montage zur Verfügung, so dass wir das gigantische Glas auf der ORSIS T-5000 in .308 Winchester anbringen konnten. Im späteren Praxistest konnte die rumänische Spezialität beweisen, was in ihr steckt. Ausgerüstet mit HD Linsen aus Fluoridglas von Schott, lieferte sie auch bei 40-facher Maximalvergrößerung ein scharfes, kontrastreiches Zielbild. Soviel Technik und Leistung hat allerdings auch ihren Preis, auch wenn die Optik aus Rumänien stammt, denn man muss 2.200 Euro auf den Tisch legen, wenn man das IOR 5,8-40x56 sein Eigen nennen möchte.

Auf dem Schießstand

Im ersten Teil des Praxistests ging es darum, herauszufinden, ob ORSIS die verheißungsvolle Präzisionsgarantie von 0,5 MOA (14,5 mm) auf 100 Metern auch erfüllen kann, wobei gleichzeitig auch eine Vorauswahl der besten Munitionslaborierungen für den noch anstehenden 500-Meter-Test vorgenommen werden konnte. Alle drei Scharfschützengewehre in den drei Kalibern wurden in der Gesamttestphase mit jeweils sechs Fabrikmunitionssorten auf beiden Distanzen auf Schussleistung überprüft. Bereits nach den ersten Schüssen wurde offenbar, dass der Hersteller aus Moskau nicht zu viel verspricht. Denn die T-5000 in .308 Winchester blieb mit drei von sechs Laborierungen unter der Präzisionsgarantie und wiederum mit zweien davon unter der 10-Millimeter-Marke. Das Bestschussbild realisierten wir in diesem Kaliber mit der Remington 168 Grains Sierra MatchKing HPBT Fabrikpatrone, es betrug sechs Millimeter. Es folgte die RWS 168 Grains Matchmunition, mit der wir vier Schuss auf vier Millimeter zusammenbrachten, die letztendliche Schussgruppe bei fünf Schuss maß dann aber immer noch sehr überzeugende acht Millimeter. Das nächstbeste Resultat von 12 Millimetern erreichten wir mit der Nosler 168 Grains HPBT. Auch die drei weiteren Munitionslaborierungen blieben mit 15, 17 und 18 Millimeter unter der Grenze von 20 Millimetern (siehe Ballistiktabellen). Die T-5000 in .300 Winchester Magnum harmonierte auf der 100-Meter-Bahn mit der MEN 190 Grains HPBT aus der Sniper Line des deutschen Behördenlieferanten aus Nassau besonders gut, was zum Bestresultat von 10 Millimetern führte. Nur theoretisch „schlechter" schlug sich die Federal Fabrikpatrone mit 190 Grains schwerem Torpedoheck-Hohlspitz-Projektil von Sierra und einem 11 Millimeter großen Streukreis. Gleich mit zwei Laborierungen in Gestalt der Sellier & Bellot 168 Grains Sierra Match und Hornady 178 Grains A-Max lieferte das Gewehr in .300 WM 13-mm-Gruppen ab und unterbot somit deutlich mit vier Munitionssorten die hauseigene Präzisionsgarantie. Auch wenn die Kaliber .300 WM und .338 LM auf der kurzen 100-Meter-Bahn eigentlich unterfordert sind, gelangen uns auch mit der dritten T-5000 in .338

Fehlende Bildunterschrift: Das Gewehr in .300 WM schoss das 500 Meter-Topresultat von 47 mm.

Testoptiken im Vergleich: IOR 5,8-40x56 sowie Schmidt & Bender PM II und Steiner Military 5-25x56.

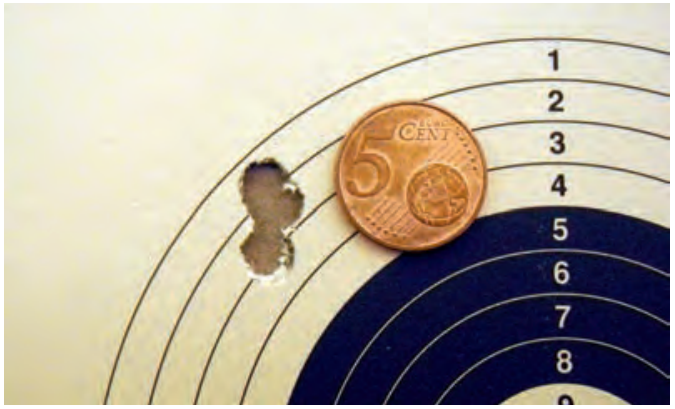


Lapua Magnum sehr ansehnliche Präzisionsergebnisse. Mit einer Patrone, der RWS 250 Grains HPBT, blieben wir mit 8 Millimeter unter der Marke von 10 Millimeter. Hierzu gesellte sich noch die Lapua 250 Grains FMJBT mit 14 Millimeter (vier Schuss auf 8 Millimeter), so dass wir mit zwei Munitionssorten die ORSIS Präzisionsgarantie in der Praxis unterbieten konnten. Diese beeindruckenden Resultate sorgten dafür, dass wir der nächsten Erprobung auf dem 500-Meter-Innenraum-Testschießstand von RUAG Ammotec in Fürth entgegen fieberten. Vor Ort ging wiederum das Scharfschützengewehr in .308 Winchester als Erster an den Start. Nachdem wir um 55 Klicks (1 Klick = 0,25 MOA) in der Höhe verstellt hatten, konnten wir die Schüsse problemlos auf dem Zielscheibenspiegel platzieren. Das 500-Meter-Spitzenergebnis betrugt 54 Millimeter und wurde gleich mit zwei Fabrikpatronen, Remington 168 Grains und 175 Grains Match, produziert. Auch Schussgruppen von 67 mm (Nosler 168 Grains HPBT) oder 71 mm (RUAG 168 Grains Swiss Match) sind auf dieser Distanz sicherlich nicht von schlechten Eltern. Schließlich war die T-5000 in .300 WM an der Reihe, die nach einer Korrektur von 30 Klicks (1 Klick = 1/10 MIL) am Höhenverstellturm des Steiner Military 5-25x56 das Bestergebnis der gesamten 500-Meter-Erprobung in die Pappe stanzte. 47 Millimeter und damit unter der 50-Millimeter-Marke auf dieser Distanz, erzielt mit der Federal 190 Grains Sierra HPBT, sind fürwahr eine Hausnummer. 63 Millimeter und 67 Millimeter mit den Hornady Fabrikmunitionssorten mit 195 Grains BTHP und 178 Grains A-Max Geschoss zeugen ebenfalls von der Leistungsfähigkeit dieser Waffe. Zum guten Schluss ging die ORSIS T-5000 in .338 Lapua Magnum nach einer Höhenkorrektur von 35 Klicks (1 Klick = 1/10 MIL) am Schmidt & Bender PM II Zielfernrohr 5-25x56 an den Start auf der 500-Meter-Bahn. Hier betrug das Spitzenergebnis 65 mm (45 mm bei vier Schuss), produziert

Weil IOR Zielfernrohre im Vergleich zu Schmidt & Bender sowie Steiner eher unbekannt sind, hier Details der Justiertürme und der ungewöhnlichen Parallaxenverstellung sowie das Absehen auf der 100-Meter-Distanz des Glases mit 40-facher Vergrößerung.

caliber-Kontakt

Waffen Schumacher GmbH, Adolf-Dembach-Straße 4, 47829 Krefeld
Telefon: +49-(0)2151-45777-0, Fax: +49-(0)2151-45777-45
www.waffenschumacher.com, *info@waffenschumacher.com* sowie *www.en.orsis.com*
(ORSIS Gewehre), Schmidt & Bender GmbH & Co. KG, Am Grossacker 42
35444 Biebertal, Telefon: +49-(0)6409-8115-0, Fax: +49-(0)6409-8115-11
www.schmidtundbender.de, *info@schmidt-bender.de* (Schmidt & Bender
Zielfernrohre), Steiner-Optik GmbH, Dr. Hans-Frisch-Straße 9, 95448 Bayreuth
Telefon: +49-(0)921-7879-0, Fax: +49-(0)921-7879-90, *www.steiner.de*
customer-service@steiner.de sowie Manfred Alberts GmbH, Bielsteiner Straße 66
51674 Wiehl-Bielstein, Telefon: +49-(0)2262-999433-0, Fax: +49-(0)2262-999433-9
www.manfred-alberts.de, *info@manfred-alberts.de* (Steiner Military Zielfernrohre)
Heinrich Fortmeier, Schöninger Straße 31, 33129 Delbrück, Telefon: +49-(0)5250-
53805, Fax: +49-(0)5250-52753, *www.ior-optik.de* (IOR Zielfernrohre)



Drei 100 Meter Bestschussbilder mit ORSIS SSG T-5000 in .308 WIN, .300 WM und .338 LM.

Drei 500 Meter Bestschussbilder mit ORSIS SSG T-5000 in .308 WIN, .300 WM und .338 LM.

Technische Daten der drei ORSIS T-5000 Scharfschützengewehre			
Kaliber:	.308 Win.	.300 WM	.338 LM
System:	Zylinderverschluss mit zwei Riegelwarzen, die vorne im Systemkasten verriegeln		
Lauf:	kannelierter Matchlauf mit Drei-Kammer-Kompensator		
	660 mm/1-11" Drall	660 mm/1-10" Drall	698 mm/1-10"
Magazin:	5 oder 10 Patronen	5 Patronen	5 Patronen
Schaft:	Leichtmetallchassis mit einklappbarer Schulterstütze mit justierbarer Backe und Kappe		
Abzug:	justierbarer Matchabzug (gemessener Widerstand)		
	480 Gramm	540 Gramm	564 Gramm
Visierung:	ohne, Montageschiene auf Systemhülsenoberseite		
Länge:	960/1.210 mm	980/1.230 mm	1.020/1.270 mm (ein-/ausgeklappt)
Gewicht:	5.800 Gramm	6.100 Gramm	6.200 Gramm
Preis:	5.690 Euro	6.260 Euro	6.550 Euro

mit der RWS 250 Grains HPBT, mit der wir schon auf 100 Meter unseren Topstreukreis in dieser Kaliberklasse erzeugt hatten. 69 mm mit der RUAG 252 Grains Swiss Match P-Ball sowie 76 mm (46 mm bei vier Schuss) mit der Sellier & Bellot 300 Grains Sierra HPBT waren weitere, gute Ergebnisse, die wir mit dem Scharfschützengewehr in .338 LM realisieren konnten. In der Endabrechnung bedeutet dies hinsichtlich der durchschnittlichen Präzision als Mittelwert aller verwendeten Munitionssorten: T-5000 in .308 Winchester 12,6 mm (12,0 mm) auf 100 Meter und 73,8 mm (55,0 mm) auf 500 Meter, T-5000 in .300 WM 14,6 mm auf 100 Meter und 73,6 mm (70,1 mm) auf 500 Meter sowie T-5000 in .338 LM 16,5 mm (15,5 mm) auf 100 Meter und 83,8 (75,5 mm) auf 500 Meter. So viel Selbstkritik bringen wir dann schon auch noch auf, dass wir wissen, dass hier etwaige Schützenfehler die Ergebnisse eventuell negativ beeinflusst haben, zumal über mehrere Stunden auf der 500-Meter-Distanz geschossen wurde. Der lange Rücklaufweg der T-5000 in .338 LM möchte beispielweise im Anschlag wiederholgenau kontrolliert werden, was nicht immer ein leichtes Unterfangen ist. Dennoch belegen die erreichten Resultate eindeutig, dass die ORSIS T-5000 Scharfschützengewehre bei angenehmen Schussverhalten aufgrund der effektiven Mündungsbremsen sehr akkurat schießen.

caliber Fazit

Die getesteten ORSIS T-5000 Modelle in den drei Kalibern überzeugen zumindest nach den von uns gesammelten Erfahrungen durch moderne Konstruktion, erstklassige Verarbeitung, Funktion und Schussleistung und brauchen von daher keinen Vergleich mit der westlichen Konkurrenz zu scheuen. Leider bewegen sich auch die Preise mit 5.690 bis 6.550 Euro auf westlichem Niveau, was angesichts der Qualität aber kaum verwundert.

Text: Stefan Perey/Michael Fischer
Fotos: Michael Fischer

Auf dem T-5000 in .308 Winchester thronte das IOR mit 40-facher Vergrößerung